



Der Briefwechsel von Jakob Burckhardt und Paul Heyse

Burckhardt, Jacob

München, 1916

18. Heyse an Burckhardt. München 4. Mai 1858

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74986](#)

Herrn Professor Dr. Jacob Burckhardt

Anbei ein Pappkästen mit
Manuskripten in grauer
Leinwand gez. P. J. B.
frei.

Basel.

Liebster Freund!

Im Getümmel unseres Exodus kann ich als Geleit zu dem Carton, der das Handbuchmaterial in Deine kundigen Hände bringt, nur einen raschen Gruß schreiben. Vor Ende dieser Woche werde ich mein Zimmer nicht bewohnen können und den Kopf nicht wiederfinden, den ich gestern verloren habe. Da das Herz aber noch auf dem alten Fleck ist, kann ich heut noch in der Eile melden, wie sehr glücklich uns Ebners Briefe über seine Basler Reise gemacht haben. Der Ärmste war einer solchen freundschaftlichen Einrenkung seiner Welt, die aus den Tagen ging, sehr bedürftig. Seitdem hat nun auch Lübke ihm versprochen die Gotik — bis auf Sculptur und Malerei — sofort fertig zu machen und nur das bekümmert ihn (Ebner) — und mich —, ob er zum Lesen der Correctionen, ehe Du sie revidirst, ausreichen wird. Für das Register muß ebenfalls Rath geschafft werden; Franz hat niemals vor Abschluß der Werke dazu vorgearbeitet. Dies aber ist das Geringste. Daz̄ der Abschluß des Handbuchs in so naher Aussicht steht, tröstet uns mächtig. Hoffentlich wird auch das eingeschüchterte Publikum wieder zu-

traulich, sobald die „Benachrichtigung“ unter die Leute gekommen ist.

Der Inhalt des blauen Cartons wird so ziemlich Alles enthalten, was Dir wichtig sein könnte. Obwohl Frau Clara bereits seit acht Tagen in ihrer Wohnung ist, bleibt doch noch Manches auszupacken, wobei sich vielleicht noch ein Nachtrag für Dich ergiebt. Viel ist es keinenfalls. Die architektonischen Sammlungen, die weit reicher waren, sollen einstweilen in Lübbe's Händen bleiben. Ein durchschossenes Exemplar der 2ten Auflage des Handbuchs ist schwerlich vorhanden. Doch soll Dir das Handeremplar, das noch unausgepackt ist, zukommen, wosfern Notizen darin sein sollten. Ueber dies Alles konnte ich mich in Berlin nicht gründlicher aufflären, da ich in den 14 Tagen dort die Hände voll hatte mit viel dringenderen Geschäften.

Frau Clara und die Kinder (ich rechne Grete darunter) grüßen Dich viel 1000 mal. Unsere neue Wohnung ist Karlsstraße N. 36. Sage mir bald, wann wir Dich hier erwarten dürfen. Wir werden Juli und August auf dem Land, drei Stunden von München gegen das Gebirg in unserm alten Ebenhausen sein.

Ich umarme Dich von Herzen.

München 4. Mai
1858.

Dein

Paul Heyse.